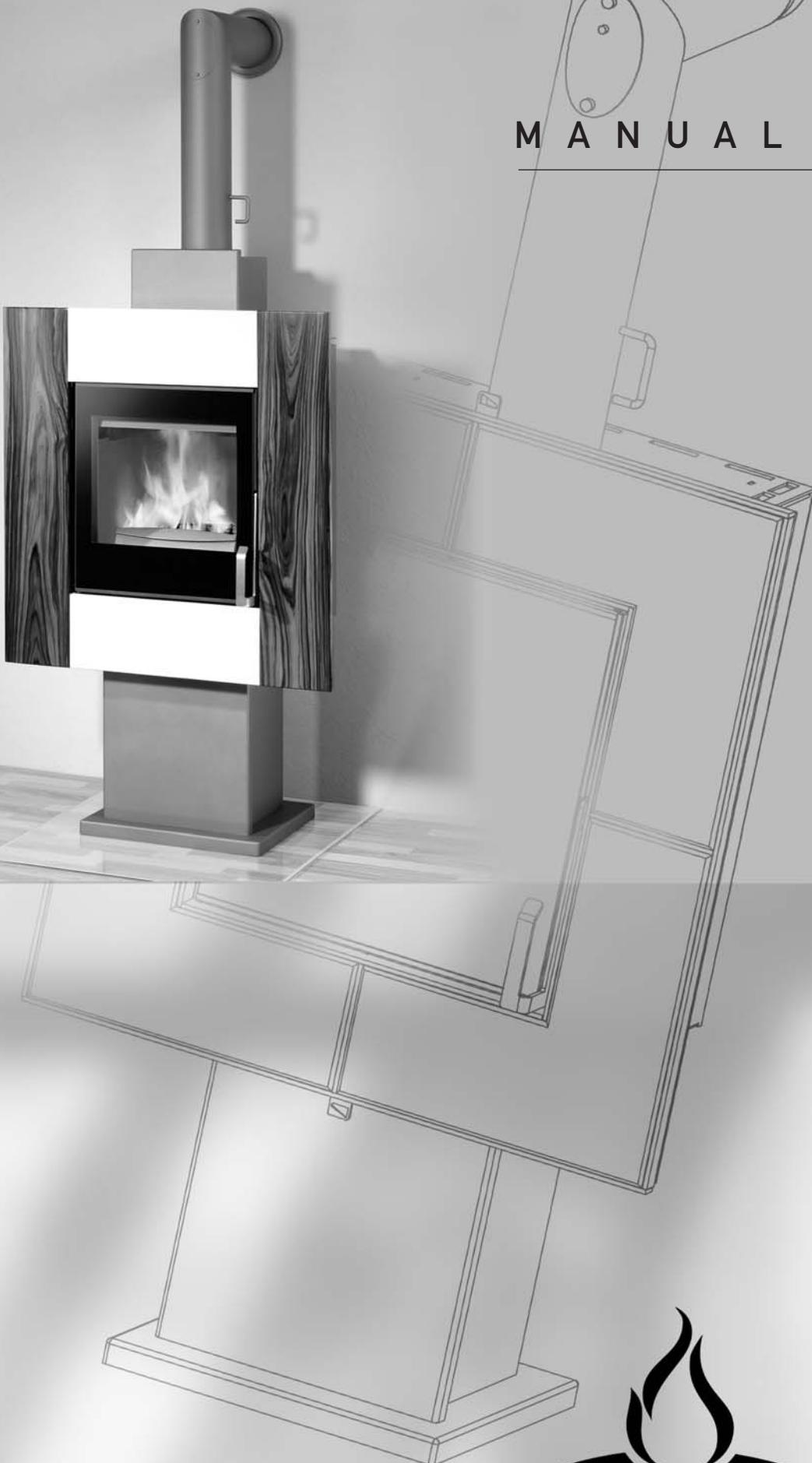
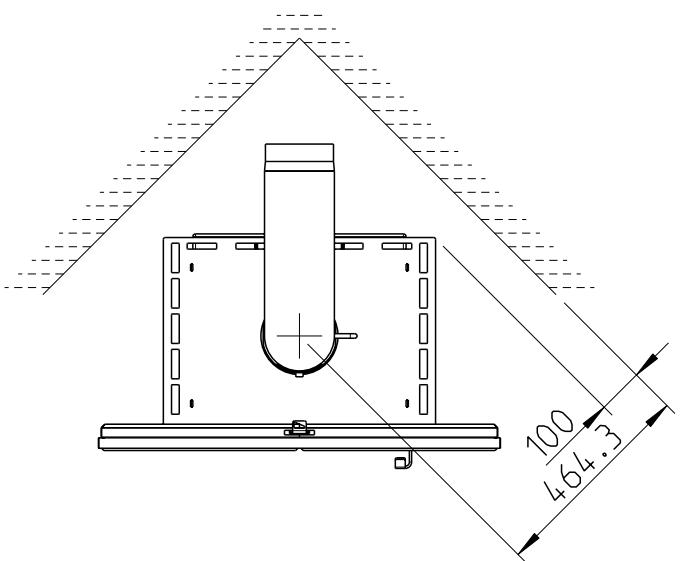
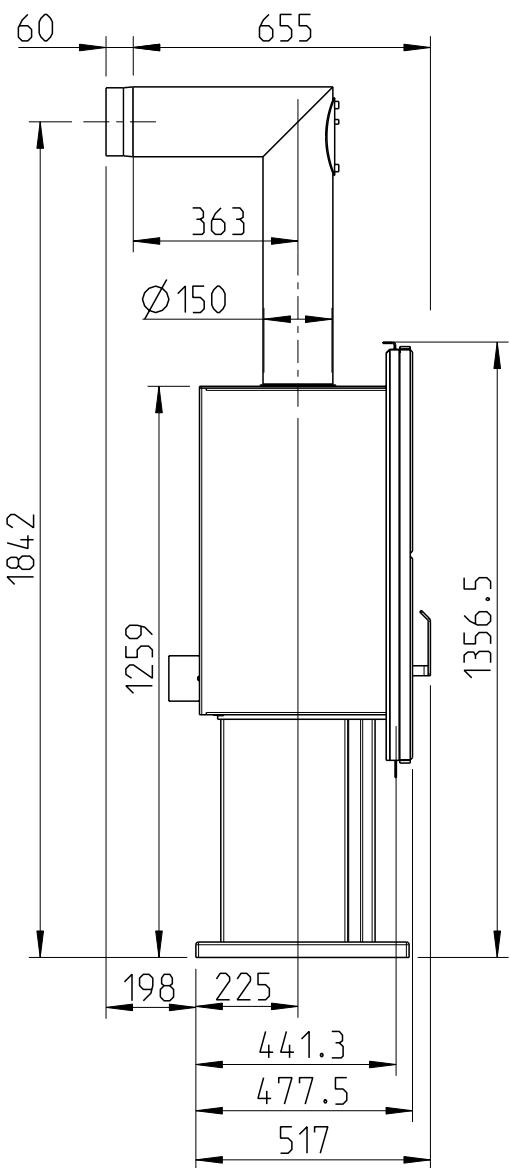
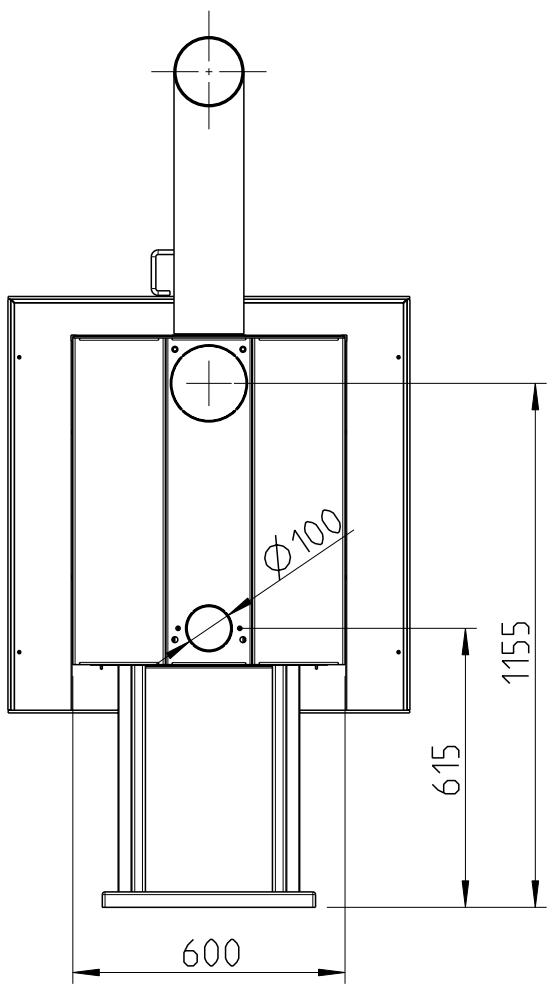
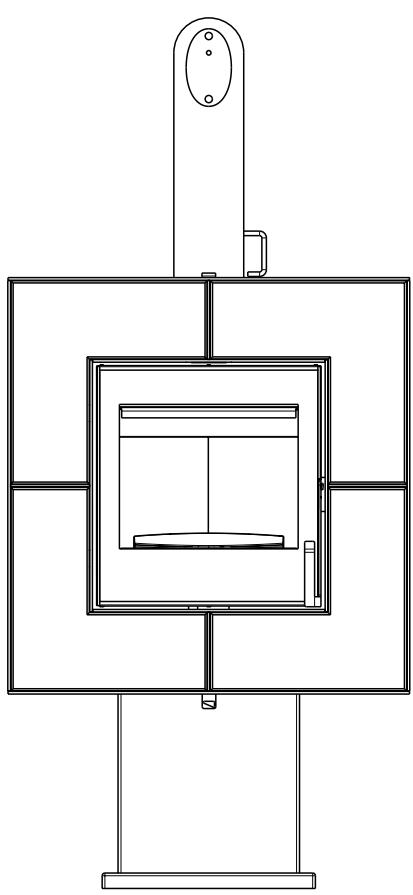


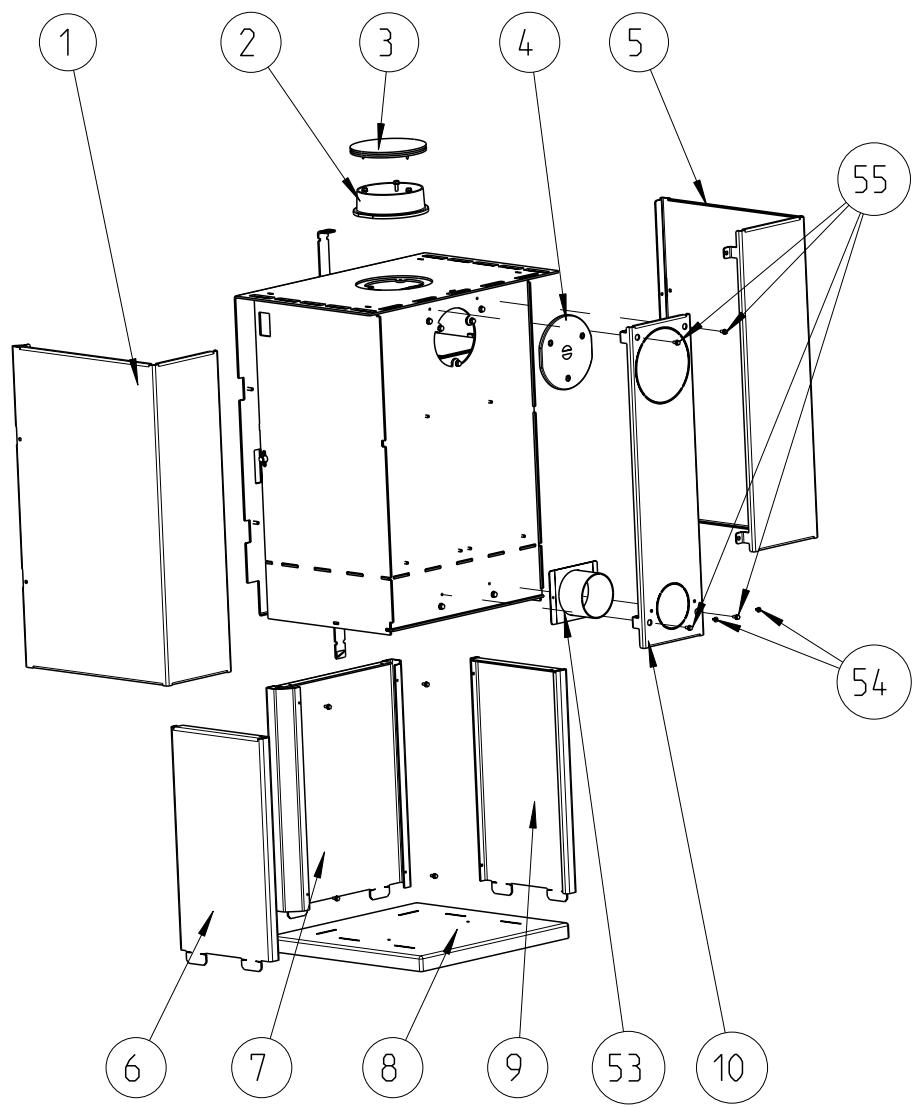
QUADROR

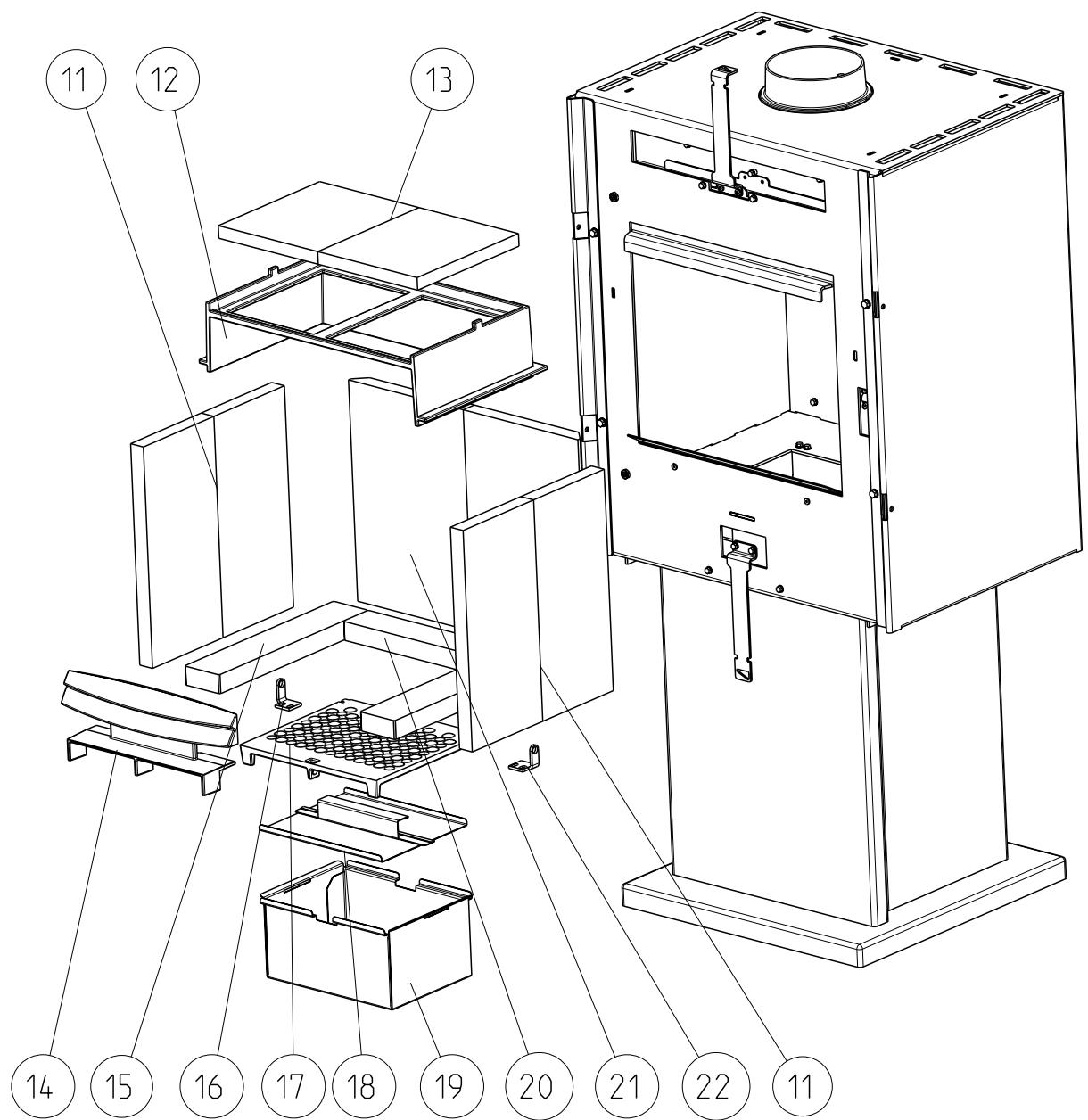
MANUAL

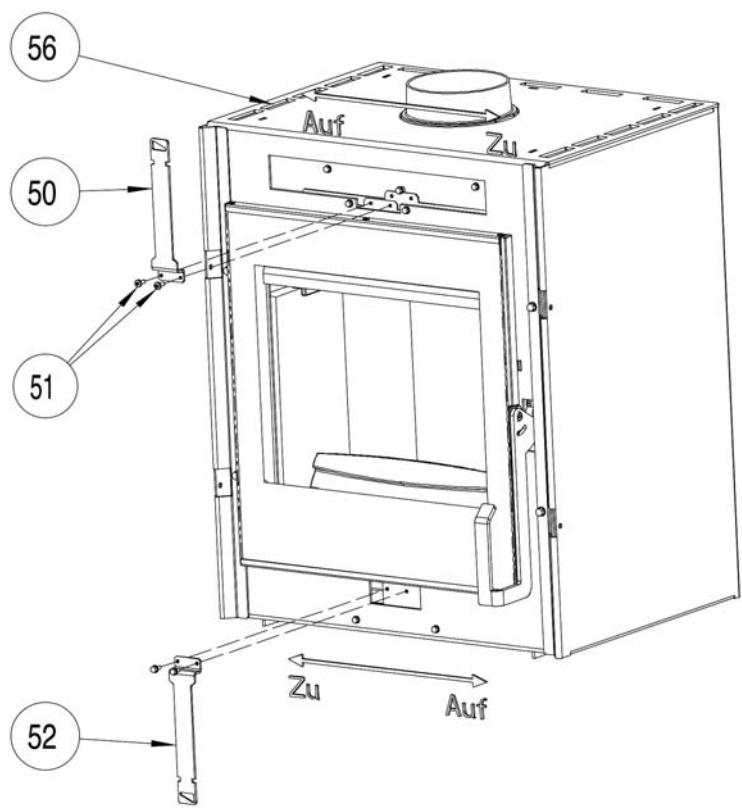
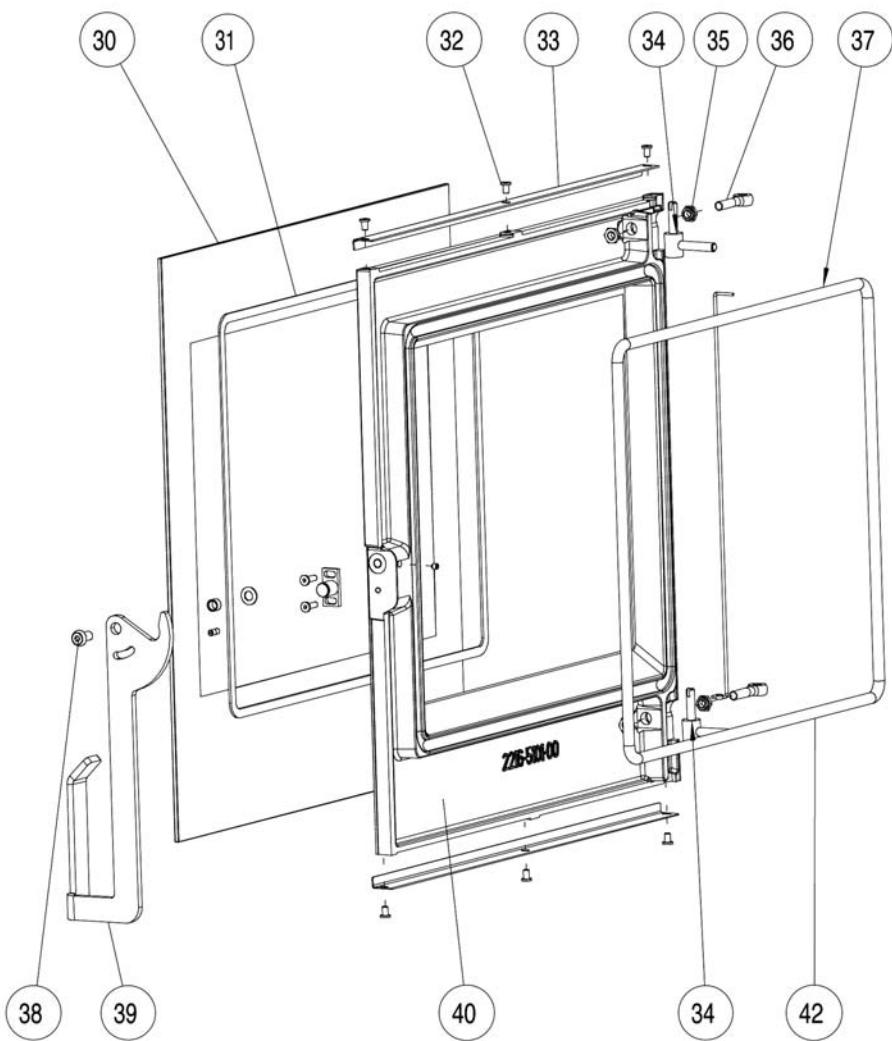


RIKA®
RIKA-KAMINÖFEN
Die Seele Ihres Heimes









I N H A L T S V E R Z E I C H N I S

Zeichenerklärung	6
Die Verpackung	7
Technische Daten	7
Teile-Übersicht	7

1. WICHTIGE INFORMATIONEN

Allgemeine Warn- und Sicherheitshinweise	8
Vor dem Aufstellen	8

2. KLEINE HEIZKUNDE

Geeignete Brennstoffe und Brennstoffmengen	10
Brennstoffmengen	10
Maximale Brennstoffmenge	10
Saubere Verbrennung	11
Verbrennung von Holz	11

**3. INSTALLATION DES KAMINOFENS
- MONTAGEOPTIONEN**

Herstellen des Kaminanschlusses	12
Montage - Einhängen der Zugplatte	12
Montage Sekundärluftschieber	13
Herstellung einer externen Verbrennungsluftzufuhr	13
Umrüstung Rauchrohranschluss oben auf Anschluss hinten	13

4. BEDIENUNG

Feuermachen	14
Aschenbox	15
Schieberstellung bei Nennwärmeleistung	15

5. WARTUNG UND REINIGUNG

Wartung allgemeim	16
Oberfläche – Beschaffenheit und Reinigung	16
Konvektionsluftöffnungen	16
Reinigen der Rauchgaswege	16
Wechseln der Zugplatte	16

6. PROBLEMLÖSUNGEN

Was tun wenn ?	17
----------------	----

7. GARANTIE

Wir gewähren	31
Garantiekarte	31-32

Z E I C H E N E R K L Ä R U N G

Wichtige Mitteilung



Praktische Ratschläge



Plan zu Hilfe nehmen



DIE VERPACKUNG

Ihr erster Eindruck ist uns wichtig!

- Die Verpackung Ihres neuen Kaminofens bietet einen hervorragenden Schutz gegen Beschädigung. Beim Transport können aber trotzdem Schäden an Ofen und Zubehör entstanden sein.



Bitte prüfen Sie daher Ihren Kaminofen nach Erhalt sorgfältig auf Schäden und Vollständigkeit! Melden Sie Mängel unverzüglich Ihrem Ofenfachhändler!

- Die Verpackung Ihres neuen Kaminofens ist weitgehend umweltneutral.



Das Holz der Verpackung ist nicht oberflächenbehandelt und kann daher in Ihrem Ofen verbrannt werden.

Der Karton und die Folie (PE) können problemlos den kommunalen Abfallsammelstellen zur Wiederverwertung zugeführt werden.

TECHNISCHE DATEN

(Seite 2)

Als Kaminofen der Bauart 1 ist ein Anschluss an einen bereits mit anderen Öfen und Herden für feste und flüssige Brennstoffe belegten Schornstein möglich, sofern die Schornsteinbemessung gemäß DIN 4705, Teil 3, dem nicht widerspricht.



Der Eigentümer der Kleinfeuerungsanlage oder der über die Kleinfeuerungsanlage Verfügungsberechtigte hat die technische Dokumentation aufzubewahren und auf Verlangen der Behörde oder des Schornsteinfegers vorzulegen.

TECHNISCHE DATEN

Abmessung/Gewicht	ohne Rahmen	Holzrahmen	Steinrahmen	Metallrahmen
Höhe [mm]	1259	1346	1346,5	1346
(Höhe mit Schieber)	(1372)	(1372)	(1372)	(1372)
Breite [mm]	600	885	886	885
Tiefe [mm]	517	517	517	517
Gewicht [kg]	166	185	219	188
Rauchrohrabgang				
Durchmesser [mm]	150	150	150	150

TECHNISCHE DATEN

Leistung		
Nennwärmeleistung (lt. DIN 18891)	[kW]	8*
Max. Heizleistung	[kW]	11*
Kleinste Wärmeleistung	[kW]	4*
Raumheizvermögen (abhängig von der Hausisolierung)	[m³]	90-180*
Einbauabmessungen (siehe Zeichnung)		
Anschlusshöhe mit Original Winkelrohr	[mm]	1842
Anschlusshöhe mit Rauchrohranschluss hinten	[mm]	1155
Tiefe mit Original Winkelrohr	[mm]	655
Tiefe von Rückseite bis original Winkelrohr	[mm]	198
Anschlusshöhe Frischluft	[mm]	615
Wichtige Daten für Schornsteinfeger		
Abgasmassenstrom offen	[g/s]	-
geschlossen	[g/s]	9*
Abgastemperatur offen	[°C]	-
geschlossen	[°C]	330*
Mindestförderdruck bei Nwl offen	[Pa]	0,1*
geschlossen	[Pa]	12*
bei 0,8 facher Nwl	[Pa]	8*
CO-Wert	[mg/MJ]	423*

* Der Ofen befindet sich derzeit noch in Prüfung; es handelt sich hier um einen vorläufigen, theoretischen Wert bis die Prüfung abgeschlossen ist.

TEILE-ÜBERSICHT

(Seite 3-5)

BEZEICHNUNG

- 01 Seitenwand rechts
- 02 Rohrstützen Rohteil
- 03 Abdeckung Anschluss hinten
- 04 Kochdeckel
- 05 Seitenwand links
- 06 Sockel links
- 07 Sockel vorne
- 08 Sockel
- 09 Sockel rechts
- 10 Rückwand
- 11 Schamott seitlich
- 12 Zugumlenkung
- 13 Zugplatte
- 14 Holzfänger lackiert grau
- 15 Bodenschamott 2
- 16 Rosthalter links
- 17 Bodenrost Rohteil
- 18 Aschendeckel
- 19 Aschenbox
- 20 Bodenschamott 1
- 21 Schamott hinten
- 22 Rosthalter rechts
- 30 Türglas
- 31 Culimeta
- 32 ISK-Schraube schwarz
- 33 Glashalter lackiert schwarz
- 34 Ofenband
- 35 Scharniermutter schwarz
- 36 Augenschraube 4.6 blank
- 37 Torsionsfeder
- 38 Linsenschraube m. ISK
- 39 Feuerraumtürgriff silber
- 40 Feuerraumtür lackiert
- 42 Runddichtschnur
- 50 Bedienelement für Schieber
- 51 Kreuzschlitzschraube
- 52 Bedienelement für Schieber
- 53 Zuluftstutzen OPTIONAL
- 54 Linsenblechschraube
- 55 Sechskantschraube
- 56 Konvektionsluftöffnungen Sockel kpl.
Türverschluss kpl.
Feuerraumtür kpl.

1. WICHTIGE INFORMATIONEN



ALLGEMEINE WARN- UND SICHERHEITSHINWEISE

Beachten Sie bitte unbedingt die einleitenden allgemeinen Warnhinweise

- ▶ Lesen Sie vor der Inbetriebnahme des Ofens das gesamte Handbuch gründlich durch.
- ▶ Für den Transport Ihres Heizgerätes dürfen nur zugelassene Transporthilfen mit ausreichender Tragfähigkeit verwendet werden.
- ▶ Ihr Heizgerät ist nicht zur Verwendung als Leiter oder Standgerüst geeignet.
- ▶ Durch den Abbrand von Brennmaterial wird Wärmeenergie frei, die zu einer starken Erhitzung der Oberfläche des Heizgerätes, der Türen, der Tür- und Bediengriffe, der Türgläser, der Rauchrohre und gegebenenfalls der Frontwand des Heizgerätes führt. Die Berührung dieser Teile ohne entsprechende Schutzbekleidung oder Hilfsmittel wie z. B. Hitzeschutzhandschuhe oder Betätigungsmittel (kalte Hand), ist zu unterlassen.
- ▶ Machen Sie Ihre Kinder auf diese besondere Gefahr aufmerksam und halten Sie sie während des Heizbetriebes vom Heizgerät fern.
- ▶ Verbrennen Sie ausschließlich das im Kapitel "saubere Verbrennung" angeführte genehmigte Heizmaterial.
- ▶ Das Verbrennen oder Einbringen von leicht brennbaren oder explosiven Stoffen, wie leere Spraydosen und dgl. in den Brennraum, sowie deren Lagerung in unmittelbarer Nähe Ihres Heizgerätes, ist wegen Explosionsgefahr strengstens verboten.
- ▶ Beim Nachheizen sollen keine weiten, oder leicht brennbare Kleidungsstücke getragen werden.
- ▶ Das Abstellen von nicht hitzebeständigen Gegenständen auf dem Heizgerät oder in dessen Nähe ist verboten.
- ▶ Legen Sie keine Wäschestücke zum Trocknen auf den Ofen.
- ▶ Ständer zum Trocknen von Kleidungsstücken oder dgl. müssen in ausreichendem Abstand vom Heizgerät aufgestellt werden - Brandgefahr!

- ▶ Beim Betrieb Ihres Heizgerätes ist das Verarbeiten von leicht brennbaren und explosiven Stoffen im selben oder in anschließenden Räumen verboten.

VOR DEM AUFSTELLEN

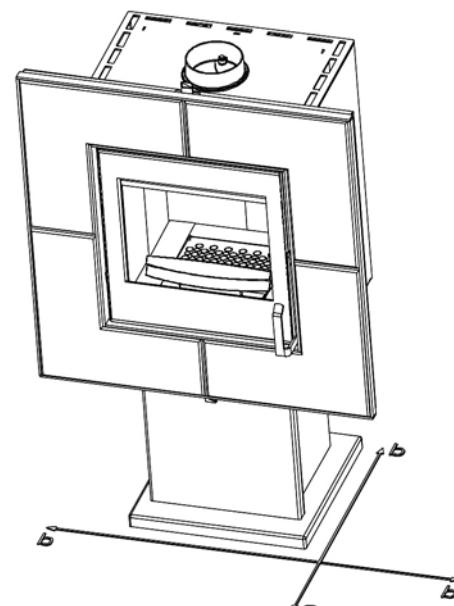
- ▶ Bodentragfähigkeit:

Überzeugen Sie sich vor dem Aufstellen, ob die Tragfähigkeit der Unterkonstruktion dem Gewicht des Ofens standhält.



SICHERHEITSABSTÄNDE (Mindestabstände)

1. Zu nicht brennbaren Gegenständen
a > 400 mm b > 100 mm
2. Zu brennbaren Gegenständen und zu tragenden Wänden aus Stahlbeton
a > 800 mm b > 200 mm



Sicherheitsabstände

- ▶ Rauchrohranschluss

Rauchrohre sind eine besondere Gefahrenquelle im Hinblick auf Giftgasaustritt und Brandgefahr. Holen Sie für deren Anordnung und Montage den Rat eines konzessionierten Fachbetriebes ein.

Bitte beachten Sie beim Anschluss Ihres Rauchrohres an den Kamin, im Bereich von mit Holz verkleideten Wänden, die entsprechenden Einbaurichtlinien.

► Beachten Sie unbedingt bei ungünstiger Wetterlage die Rauchgasbildung (Inversionswetterlage) und die Zugverhältnisse. Wenn zu wenig Verbrennungsluft zugeführt wird, kann es zu einer Verqualmung Ihrer Wohnung oder zu Rauchgasaustritt kommen. Außerdem können schädliche Ablagerungen im Heizgerät und im Kamin entstehen.

Bei einem Rauchgasaustritt lassen Sie das Feuer ausgehen und überprüfen Sie, ob alle Lufteinlassöffnungen frei und die Rauchgasführungen und das Ofenrohr sauber sind. Im Zweifelsfall verständigen Sie unbedingt den Schornsteinfegermeister, da eine Zugstörung auch mit Ihrem Schornstein zusammenhängen kann.

► Vor Zugabe von neuem Brennstoff schieben Sie die vorhandene Glut zu einem Glutbett zusammen.

► Verwenden Sie zum Zusammenschieben der Glut nur dafür geeignetes Werkzeug aus unserem Zubehörprogramm, und achten Sie darauf, dass keine Glutstücke aus dem Brennraum auf brennbares Material heraus fällt.

► Verwenden Sie zum Öffnen der Türen sowie zum Betätigen der Stellglieder die mit Ihrem Heizgerät mitgelieferten Hilfsmittel, wie Hitzeschutzhandschuh oder Betätigungsmittel (kalte Hand).

► Kaminöfen der Bauart 1 (BA 1):
Diese dürfen nur mit geschlossener Feuer-
raumtür betrieben werden.

► Die Feuerraumtür darf nur zur Brennstoffaufnahme geöffnet und muss anschließend wieder geschlossen werden, da es sonst zu einer Gefährdung anderer, ebenfalls an den Schornstein angeschlossenen Feuerstätten kommen kann.

► Wird der Kaminofen nicht betrieben, ist die Feuerraumtür geschlossen zu halten.

► Bei Verwendung von nassem Brennstoffmaterial und zu stark gedrosseltem Betrieb kann es zur Versottung des Schornsteins, d. h. zur Ablagerung von leicht entflammbarer Stoffen, wie Ruß und Teer, und in Folge dessen zu einem Kaminbrand kommen.

Sollte dies eintreten, schließen Sie alle Zuluftschieber und Klappen. Rufen Sie die Feuerwehr und bringen Sie sich und alle Mitbewohner in Sicherheit.

► Vor jedem Öffnen der Feuerraumtür ist die Primär- und/oder Sekundärluftzufuhr zu öffnen.



Achtung: Durch die Größe der Feuerraumtür ist es notwendig, speziell beim Nachheizen in lodernde Flammen, die Tür nicht zu abrupt zu öffnen, um ein Herausschlagen der Flammenspitzen zu verhindern.

2. KLEINE HEIZKUNDE

GEEIGNETE BRENNSTOFFE UND BRENNSTOFFMENGEN

Grundsätzlich ist Ihr Kaminofen zur Verfeuerung von trockenem Scheitholz geeignet. Außerdem können Sie Brennstoffe wie Holzbriketts verfeuern.

Verwenden Sie nur trockenes Brennmaterial. Das Verbrennen von Abfällen jeglicher Art, insbesondere von Kunststoffen, schadet Ihrem Kaminofen und dem Schornstein und ist durch das Emissionsschutzgesetz verboten.



BRENNSTOFFMENGEN

Der Kaminofen ist mit einer bauartbedingten Flachfeuerung ausgestattet. Das bedeutet, dass nur eine Lage Brennstoff auf die vorhandene Grundglut aufgegeben werden darf. Beachten Sie bitte, dass bei Zufuhr einer höheren Brennstoffmenge Ihr Kaminofen eine größere Wärmemenge abgibt bzw. stärker erhitzt wird, als dies von der Konstruktion vorgesehen ist. Dadurch kann es zu einem Schaden an Ihrem Kaminofen kommen.

MAXIMALE BRENNSTOFFMENGEN

Holz:

3 Scheite ca. 2,3 kg

Holzbriketts (gebrochen):

1 Stk. ca. 2 kg

Die Leistungsregelung Ihres Kaminofens erfolgt über die Zuluftschieber. Da die Leistung Ihres Kaminofens auch vom Schornsteinzug abhängig ist, müssen diese Schieber Ihren eigenen Erfahrungen entsprechend verwendet werden.



Die Bedienung des Sekundärluftreglers und des Primärluftreglers ist nur mit dem beigelegten Rüttelhaken zulässig.

Den Herausforderungen unserer Zeit zu entsprechen, bedeutet Verantwortung übernehmen. Die Erhaltung der Natur ist gerade jetzt eines unserer wichtigsten Anliegen. Unsere Produkte sind Entwicklungen, die jeweils dem neuesten Stand der Technik entsprechen. Dies ist die wesentliche Voraussetzung für ein sauberes, effizientes und klagloses Funktionieren unserer Kaminöfen.

SAUBERE VERBRENNUNG

Wichtig für eine saubere Verbrennung ist:

1. DAS BRENNHOLZ MUSS TROCKEN UND UNBEHANDELT SEIN.

Richtwert < 15 % rel. Holzfeuchte.

2 - 3 Jahre trocken und gut durchlüftet gelagertes Holz.



Ein Kaminofen ist keine "Müllverbrennungsanlage". Bei Verbrennung von Müll bzw. nicht genehmigtem Material, wie Kunststoff, behandeltes Holz usw., erlischt die Garantie! Weitere Folgen sind Schäden bzw. Verschmutzung an Gerät und Schornstein sowie der Umwelt!

2. DIE RICHTIGE BRENNHOLZMENGE UND BRENNHOLZGRÖSSE

- Zu viel Brennholz bewirkt ein Überheizen. Dadurch wird das Material zu stark beansprucht und Ihr Ofen bringt schlechte Rauchgaswerte.
- Zu wenig Brennholz oder zu große Scheite bewirken, dass der Ofen nicht die optimale Betriebstemperatur erreicht. Auch hier sind die Rauchgaswerte schlecht.
- Richtige Brennholzmenge heißt:

bei Holz $\approx 1,7$ kg (2 Scheite, \approx je 33 cm lang) pro Auflage (Richtwert) bei Nennwärmeleistung 8 kW

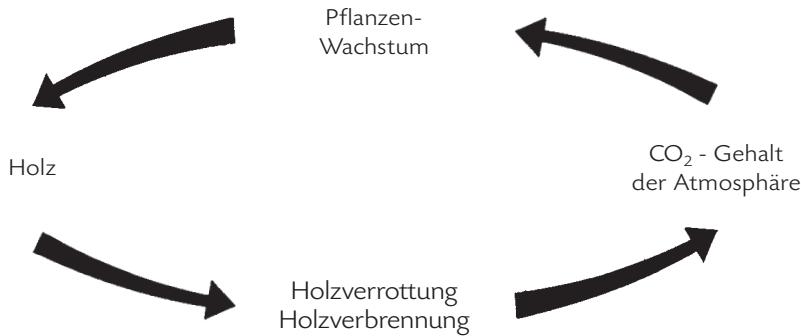
Bei kleinstter Wärmeleistung (4 kW) \approx 1 kg (1-2 Scheite, \approx 33 cm lang)



Achtung: In Ihrem Kaminofen dürfen nur Holz und Holzbriketts verbrannt werden. Auf keinen Fall dürfen Kunststoffe, behandelte Holzwerkstoffe (z. B. Spanplatten), Steinkohle oder Textilien verbrannt werden.

VERBRENNUNG VON HOLZ

Die saubere Verbrennung von Holz entspricht dem gleichen chemischen Prozess wie die natürliche Verrottung, d. h., dass das freigesetzte CO₂ (Kohlendioxid) den ursprünglichen CO₂ - Haushalt der Atmosphäre nicht zusätzlich erhöht oder belastet.



3. INSTALLATION DES KAMINOFENS



Beachten Sie vor der ersten Inbetriebnahme oder nach Standortveränderung, Reinigungs- und Servicearbeiten, dass die Zugplatte, sowie der Holzfänger (Seite 4, Teil 13 u. 14) richtig positioniert sind.
Bei Verwendung eines Rauchrohrs mit Drosselklappe muss diese geöffnet sein.

Bei diesem Kaminofen ist darauf zu achten, dass der Kaminzug mindestens den vorgeschriebenen Wert ($> 0,8 \text{ mbar}$) erreicht. Sollte es diesbezüglich Probleme geben, kontaktieren Sie Ihren Schornsteinfegermeister.

HERSTELLEN DES KAMINANSCHLUSSES

Bei Neueinbringung eines Anschlusses in einen gemauerten Kamin gehen Sie am besten folgendermaßen vor:

1. Ausmessen und Anzeichnen des Kaminanschlusses (unter Berücksichtigung einer event. Bodenplattendicke) gemäß Naturmaß
2. Ausstemmen (Bohren) des Mauerloches
3. Wandfutter einmauern

Dichten Sie zuerst das Wandfutter mit Mineralwolle ab. Verputzen Sie es danach mit hitzebeständigem Zementmörtel oder Gleichwertigem.

4. Nach dem Aushärten des Mörtels und nach dem Verputzen und Streichen, positionieren Sie die Bodenplatte samt Fußbodenschutz (Karton).
5. Jetzt kann das Gerät vorsichtig auf die Bodenplatte gehoben werden.

Der Ofen darf keinesfalls auf ungeschütztem Fußboden geschoben werden.



Als Montagehilfe und Unterlage eignet sich hervorragend starke Wellpappe, Karton oder z. B. ein ausgedienter Teppich. Mit dieser Unterlage kann der Ofen auch geschoben werden.

Zum fachgerechten Anschließen empfehlen wir original Rauchrohre aus dem RIKA Rauchrohrohrsortiment. Sollten Sie nicht unsere originalen Rauchfangrohre benutzen, so empfehlen wir Rohre aus mind. 2 mm Stahlblech. Das Anschlussstück darf auf keinen Fall in den Kaminschacht hineinragen! Dichten Sie den Spalt zwischen Rauchrohr und Wandfutter mit keramischer Dichtung ab.

Die Installation muss den jeweiligen Sicherheits- und Baubestimmungen entsprechen. Bitte kontaktieren Sie diesbezüglich Ihren Schornsteinfegermeister - er wird Sie gerne informieren.

Wenn Sie einen Systemschornstein (z. B. glasierte Schamotte) benutzen, bitten wir Sie, die Anschlussvorschriften des Herstellers genau zu befolgen.

MONTAGE - EINHÄNGEN DER ZUGPLATTE (Seite 4)

Bei geöffneter Feuerraumtür werden die beiden Zugplatten (Teil 13) gemeinsam in Schräglage in den Feuerraum eingebracht.

MONTAGE

SEKUNDÄRLUFTSCHIEBER

(Seite 5)

Aus verpackungstechnischen Gründen wird der Sekundärluftschieber (Teil 50) im demontierten Zustand ausgeliefert. Montieren Sie ihn noch **vor der Montage des Rahmens** gemäß der Zeichnung auf Seite 5 mit den beiden Schrauben (Teil 51). Verwenden Sie dazu einen passenden Schraubendreher für Kreuzschlitz.

HERSTELLUNG EINER EXTERNEN
VERBRENNUNGSLUFTZUFÜHRUNG
(optional; Seite 3)

- Demontieren Sie die Rückwand (Teil 10) indem Sie die 4 Sechskantschrauben (Teil 55) entfernen.
- Schneiden Sie den unteren, vorgestanzten, runden Ausschnitt in der Rückwand aus. (Eisensägeblatt)
- Befestigen Sie den Zuluftstutzen (Teil 53) (muss optional bestellt werden) mit den mitgelieferten Schrauben (Teil 54) und montieren Sie die Rückwand wieder an der Ofenrückseite.
- Schließen Sie an den Zuluftstutzen ein nicht brennbares Rohr (Z.B.: Stahlspiralrohr Ø 100) an und fixieren Sie dieses mit einer Schlauchklemme.
- Um ausreichend Luftzufuhr zu gewährleisten, soll die Leitung nicht länger als ca. 4 m sein und keine Biegungen aufweisen.
- Führt die Leitung ins Freie, muss sie mit einer vertikalen 90°-Biegung nach unten oder mit einem Windschutz enden.

UMRÜSTUNG

RAUCHROHRANSCHLUSS OBEN AUF

ANSCHLUSS HINTEN

(Seite 3)

- Öffnen Sie die Feuerraumtür und entfernen Sie die beiden Zugplatten (Seite 4; Teil 13).
- Vom Brennraum aus demontieren Sie nun den Rauchgasstutzen (Teil 2) und bauen an dessen Stelle den neuen Deckel (Teil 3; muss optional bestellt werden) ein. Dichten Sie ihn mit dem mitgelieferten Silikon ab, schrauben ihn von Brennraum aus fest und legen Sie die Zugplatten wieder ein.
- Schneiden Sie den oberen, vorgestanzten, runden Ausschnitt in der Rückwand (Teil 10) aus. (Eisensägeblatt)
- Entfernen Sie nun den Kochdeckel (Teil 4) durch Wegnahme der 3 Sechskantschrauben und montieren Sie an dessen Stelle den Rauchgasstutzen (unbedingt auf Dichtheit achten!)

4. BEDIENUNG

FEUERMACHEN

Um den Schadstoffausstoß möglichst gering zu halten, bitten wir Sie, der Umwelt zuliebe, die nachfolgende Anheizanleitung einzuhalten.

1.

Sind Ofen und Kamin noch kalt oder herrscht atmosphärischer Tiefdruck, so empfiehlt es sich, anfangs etwas Papier zu verbrennen, um so die Kälte aus Ofen und Kamin zu "vertreiben".

2.

Zum Anheizen legen Sie zuerst unbeschichtetes Papier auf den Brennraumboden, darauf 0,5 kg Weichholzspäne und 1 kg Holz (2 kleine Scheite).

Öffnen Sie den Primär- und Sekundärluftschieber (Seite 5; Teil 50 und 52)



Bitte verwenden Sie kein Glanzpapier bzw. Papier aus Zeitschriften. Es brennt nicht gut und erzeugt durch seine Druckfarben sehr giftige Stoffe im Rauchgas.

3.

Zünden Sie nun das Papier an. Warten Sie bis die Weichholzspäne gut angebrannt sind.

Schließen Sie etwa 2 Minuten später den Primärluftschieber. Stellen Sie einige Minuten später den Sekundärluftschieber auf Idealstellung.

Idealstellung ist jene Stellung, in der dem Ofen ausreichend Luft zugeführt wird, um einerseits das Türglas sauber zu halten und andererseits eine optimale Verbrennung zu gewährleisten. Sie sollte individuell den örtlichen Gegebenheiten (Kaminzug) oder dem Brennmaterial entsprechend angepasst werden.

4.

Nach dem Abbrand legen Sie ca. 1,7 kg Holz (2 Scheite) auf. Öffnen Sie den Rüttelrost und die Primärluft bis das Holz gut angebrannt ist (ca. 2 min). Der Sekundärluftschieber bleibt auf Idealstellung.

Für jede weitere Auflage gehen Sie bitte in der gleichen Weise vor.

5.

Als Verbrennungsrückstände bleiben die mineralischen Anteile vom Holz (ca. 1 %) am Feuerraumboden liegen.

Diese Asche ist - weil ein naturreines Produkt - ein hervorragender Dünger für alle Pflanzen im Garten. Die Asche sollte aber vorher ablagern und mit Wasser "gelöscht" werden.



DER OFENLACK HÄRTET ERST BEI ANFÄNGLICHEM GEBRAUCH DURCH DIE HITZE RICHTIG AUS.

- Berühren Sie während des Heizens die Oberfläche nicht. Sie ist noch weich.
- Unsere Lacke sind laut TÜV-Gutachten unbedenklich, eine Gesundheitsgefährdung ist auszuschließen. Trotzdem empfehlen wir, nach dem ersten Einheizen die Wohnung mehrmals gut durchzulüften.
- Heizen Sie den Ofen stark auf - dadurch wird die Aushärtezeit verkürzt.
- Das Aushärten der Oberfläche ist nach einigen ordentlichen Heizvorgängen vollständig beendet.

Alles über die Beschaffenheit des Brennholzes und das richtige Heizen lesen Sie bitte in Kapitel 2.



**ASCHENBOX
(Seite 4)**

Um eine übermäßige Hitzebeanspruchung des Bodenrosts (Teil 17) zu vermeiden, soll die Aschenbox (Teil 19) regelmäßig entleert werden.

Vorsicht: In der Asche können noch Glutreste vorhanden sein. Füllen Sie die Asche daher nur in nichtbrennbare Behälter und stellen Sie die Aschenbox nicht auf brennbare Oberflächen.

SCHIEBERSTELLUNG BEI NENN-WÄRMELEISTUNG

Brennstoff	Holz/Holzbriketts	Braunkohlebriketts
Primärluft	zu	1/2 auf
Sekundärluft	1/3 auf	1/4 auf

Die Stellung "Primärluft ganz auf" darf nur als Anheizstellung benutzt werden.

5. WARTUNG UND REINIGUNG

WARTUNG ALLGEMEIN

Ihr Kaminofen QUADRO wurde von unserem Entwicklungsteam unter den Gesichtspunkten minimalster Wartung und sehr langer Lebensdauer konzipiert. Gewisse Reinigungstätigkeiten und das Überprüfen der Dichtungen sind von Zeit zu Zeit dennoch notwendig. Die Zeiträume zwischen den Inspektionsintervallen sind vor allem von der von Ihnen verwendeten Brennholzqualität und der Häufigkeit der Benutzung abhängig.



Alle Wartungs- und Reinigungsarbeiten sind ausschließlich bei vollständig ausgekühltem Ofen vorzunehmen.

ZUR WIEDERHOLUNG

Nur Holz verwenden, das gut gelagert, trocken und unbehandelt ist.
Holzmenge richtig dosieren.

Bei schlechtem Brennmaterial kann sich die Zahl der notwendigen Wartungstätigkeiten mehr als verdoppeln.

OBERFLÄCHE - BESCHAFFENHEIT UND REINIGUNG

Das Glas der Türen kann mit RIKA Glasreiniger gereinigt werden. Der RIKA Glasreiniger ist beim Ofenfachhändler erhältlich. Verrußt das Glas stark, so kann die mögliche Ursache feuchtes Brennholz sein.

Die Ofenoberfläche ist hochhitzebeständig und darf nur mit einem Tuch (event. feucht) gereinigt werden. Für Ausbesserungen verwenden Sie nur Originallack, der als Zubehör bei Ihrem Fachhändler erhältlich ist. Auf keinen Fall den Lack vor dem ersten Beheizen reinigen!

KONVEKTIONSLUFTÖFFNUNGEN

Saugen Sie die Konvektionsluftöffnungen (Seite 5, Teil 56) regelmäßig von Staubablagerungen frei.

Vor Beginn der neuen Heizsaison sollte der Ofen gründlich gereinigt werden, um zu starke Geruchsbelästigung zu vermeiden.

REINIGEN DER RAUCHGASWEGE (1 x jährlich)

- Abnehmen der Rauchrohre
 - Etwaige Ablagerungen von Ruß und Staub im Ofen und in den Rauchrohren können abgebürstet und abgesaugt werden.
 - Überprüfen Sie am Beginn und Ende einer Heizperiode die Dichtungen an der Feuerraumtür bzw. der Aschenbox.
- Sollten sie schadhaft oder übermäßig abgenutzt sein, so bestellen Sie bitte entsprechenden Ersatz.



Nur intakte Dichtungen garantieren die einwandfreie Funktion Ihres Kaminofens.

WECHSELN DER ZUGPLATTE (Seite 4)

Sind bei Ihrem Ofen die Zugplatten (Teil 13) oder die Zugumlenkung (Teil 12) zu wechseln, so heben Sie die Zugplatte seitlich an und entfernen Sie die seitlichen und hinteren Schamotte (Teil 11 und 21).

Nun können Sie beide Teile schräg stellen und aus der Feuerraumöffnung kippen.

6. PROBLEM LÖSUNGEN

Was tun wenn...?

Problem	Grund	Lösung
1. Keramik Glas-scheibe verrußt zu schnell	<ul style="list-style-type: none"> ▶ schlechter Zug ▶ falsche Regulierung ▶ zu viel Brennmaterial ▶ feuchtes Holz 	<p>Grundsätzlich: von Zeit zu Zeit (je nach Gebrauch) muss jede Glasscheibe mit RIKA Glasreiniger gereinigt werden</p> <p>Klärung mit Schornsteinfeger (ev. Schornstein erhöhen)</p> <p>Unbedingt gemäß Bedienungsanleitung Drehreglerknopf regulieren (wenn Sekundärluft geschlossen, verrußt die Glasscheibe sehr schnell, kann aber bei sachgemäßer Bedienung wieder von selbst freibrennen)</p> <p>siehe Punkt: „max. Brennstoffmengen“</p> <p>siehe Punkt: „saubere Verbrennung“, ev. Holzbriketts verwenden (sind gleichmäßig trocken)</p>
2. Ofen zieht nicht ordentlich	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Kaminzug unzureichend ▶ Ofen ist innerlich verrußt 	<p>siehe Punkt: „Kleine Heizkunde“</p> <p>siehe Punkt: „Wartung u. Reinigung“</p>
3. Ofen brennt nicht ordentlich an	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Wettereinfluß ▶ unsachgemäßes Anheizen 	<p>siehe Punkt: „Feuermachen“</p> <p>siehe Punkt: „Feuermachen“</p>
4. Ofen riecht stark und raucht außen	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Einbrennphase ▶ Ofen ist verstaubt/verschmutzt 	<p>siehe Punkt: „Bedienung“ (Aushärten des Lackes)</p> <p>siehe Punkt: „Konvektionsluftöffnungen“</p>
5. Lack härtet nicht aus	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Einbrennphase wurde nie ordentlich abgeschlossen 	<p>siehe Punkt: „Bedienung“ (Aushärten des Lackes)</p>
6. Rauchgasaustritt beim Nachlegen und während der Heizphase	<ul style="list-style-type: none"> ▶ zu geringer Schornsteinzug, Rauchrohranschluss undicht 	Verbindungsstellen überprüfen und ggf. neu Abdichten

Wenn Sie trotz dieses Problemführers keine ordentliche Lösung Ihres Problemes erhalten, kontaktieren Sie Ihren Fachhändler oder Schornsteinfegermeister.

INDICE

Spiegazione dei simboli	18
L'imbocco	19
Dati tecnici	19
Prospetto parti di ricambio	19
1. INFORMAZIONI IMPORTANTI	
Avvertenze generali e precauzioni	20
Prima dell'installazione	20
2. BREVI INFORMAZIONI SU MATERIALI E MODI DELLA COMBUSTIONE	
Qualità e quantità idonee di combustibile	22
Quantità di combustibile	22
Quantità massima di combustibile	22
Combustione pulita	23
La combustione del legno	23
3. INSTALLAZIONE DELLA STUFA-CAMINETTO - OPZIONI DI MONTAGGIO	
Realizzazione degli allacciamenti alla canna fumaria	24
Montaggio – Applicazione del tagliafiamme	24
Montaggio registro aria secondaria	25
Realizzazione di un'alimentazione dell'aria di combustione dall'esterno	25
4. FUNZIONAMENTO	
Accensione del fuoco	26
Scatola raccolta ceneri	27
Regolazione del registro per avere potenza calorifica nominale	27
5. MANUTENZIONE E PULIZIA	
Manutenzione generale	28
Finitura e pulizia delle superfici	28
Aperture per l'aria di convezione	28
Pulizia delle condotte dei fumi	28
Sostituzione del tagliafiamme	28
7. RISOLUZIONE DEI PROBLEMI	
Cosa fare se ...?	29
8. GARANZIA	
Cosa garantiamo	31
Tagliando di garanzia	31 - 32

SPIEGAZIONE DEI SIMBOLI

Informazione importante



Consigli pratici



Usare come supporto lo schema pieghevole



L'IMBALLO

La prima impressione di chi riceve la stufa è molto importante per noi!

- L'imbocco della vostra nuova stufa a caminetto consente una eccellente protezione contro i danneggiamenti. Ciononostante la stufa e/o gli accessori potrebbero aver subito danni durante il trasporto..



Al momento della consegna verificare quindi la mancanza di componenti e la presenza di eventuali danni alla stuhal Comunicare immediatamente le irregularità riscontrate al vostro rivenditore specializzato!

- L'imballo della vostra nuova stufa è completamente realizzato in materiale ecocompatibile.



Il legno dell'imballo non ha subito alcun trattamento in superficie, e può quindi essere bruciato nella stufa. Il cartone e le pellicole (PE) possono essere depositate senza problemi nei normali centri comunali di raccolta rifiuti per il recupero dei materiali.

DATI TECNICI

(pagina 2)

Questa stufa-caminetto di tipo 1 può essere collegata ad una canna fumaria già utilizzata da altre stufe o dispositivi di combustione che funzionano con combustibili solidi o liquidi, purché il dimensionamento della canna lo consenta, come stabilito conformemente alla normativa DIN 4705, parte 3.



Il proprietario o l'utente autorizzato dell'impianto di combustione ha l'obbligo di conservare la documentazione tecnica, e di esibirla su richiesta delle autorità e dello spazzacamino.

DATI TECNICI

DIMENSIONE/PESO	Senza cornice	Cornice di legno	Cornice di pietra	Cornice di metallo
Altezza [mm]	1259	1346	1346,5	1346
(altezza con registro)	(1372)	(1372)	(1372)	(1372)
Larghezza [mm]	600	885	886	885
Profondità [mm]	517	517	517	517
Peso [kg]	166	185	219	188
Diametro tubo uscita fumi [mm]	150	150	150	150

*Al momento la stufa è ancora in una fase di prova: i seguenti dati devono essere considerati valori provvisori e teorici fino alla conclusione della prova.

Prospetto parti di ricambio

DESCRIZIONE

- 01 Parete laterale destra
 - 02 Tronchetto grezzo
 - 03 Copertura allacciamento posteriore
 - 04 Coperchio di cottura
 - 05 Parete laterale sinistra
 - 06 Basamento sinistra
 - 07 Basamento anteriore
 - 08 Basamento
 - 09 Basamento destra
 - 10 Parete posteriore
 - 11 Mattonella refrattaria laterale
 - 12 Deflettore
 - 13 Tagliafiamme
 - 14 Fermalegna laccato grigio
 - 15 Mattonella refrattaria di fondo 2
 - 16 Supporto griglia sinistra
 - 17 Griglia di fondo grezza
 - 18 Coperchio ceneri
 - 19 Scatola raccoglinceneri
 - 20 Mattonella refrattaria di fondo 1
 - 21 Mattonella refrattaria posteriore
 - 22 Supporto griglia destra
 - 30 Vetro sportello
 - 31 Culimeta
 - 32 Vite a esagono cavo nera
 - 33 Supporto vetro laccato nero
 - 34 Cerniera stufa
 - 35 Dado cerniera nero
 - 36 Vite a occhiello 4.6 lucida
 - 37 Molla di torsione
 - 38 Vite a testa svasata con esagono cavo
 - 39 Maniglia sportello camera combustione argento
 - 40 Sportello camera combustione laccato
 - 42 Cordoncino di guarnizione
 - 50 Elemento di comando per registro
 - 51 Vite a croce
 - 52 Elemento di comando per registro
 - 53 Tronchetto alimentazione aria OPTIONAL
 - 54 Vite aocchiettante a testa svasata
 - 55 Vite a testa esagonale
 - 56 Aperture aria di concezione

Basamento compl.
Serratura sportello compl.
Sportello camera combustione compl.

Con riserva di modifiche tecniche e visive ed errori di composizione o di stampa

1. INFORMAZIONI IMPORTANTI



AVVERTENZE GENERALI E PRECAUZIONI

Osservare tassativamente il capitolo introduttivo riguardante le avvertenze generali

► Prima della messa in funzione della stufa, leggere attentamente e in maniera completa il presente manuale.

► Per il trasporto del vostro apparecchio di riscaldamento possono essere utilizzati solamente mezzi provvisti di sufficiente capacità di carico.

► Non utilizzare la stufa come scala o struttura di appoggio.

► La combustione di materiale sprigiona energia termica che causa un forte surriscaldamento della superficie della stufa, degli sportelli e delle relative maniglie, delle manopole di comando, dei vetri degli sportelli, dei tubi di uscita fumi ed eventualmente anche della parete anteriore della stufa. Occorre quindi evitare di entrare in contatto con queste parti senza adeguati indumenti di protezione o appositi mezzi, come ad esempio guanti a protezione termica o sistemi di azionamento (come il gancio smuovicenere "manofredda").

► Spiegare con cura questo pericolo ai bambini, e tenerli lontani dalla stufa durante il funzionamento.

► Per la combustione utilizzare esclusivamente il materiale da riscaldamento indicato nel capitolo "combustione pulita".

► È assolutamente vietato bruciare o introdurre nella camera di combustione sostanze facilmente infiammabili o esplosive, come ad esempio bombolette spray o simili. È vietato anche riporle nelle immediate vicinanze della stufa. Queste azioni possono causare il rischio di esplosione.

► Quando si aggiunge combustibile nella stufa accesa, occorre evitare di indossare indumenti ampi o infiammabili.

► È vietato deporre oggetti non resistenti al calore sulla stufa o nelle immediate vicinanze.

► Non mettete ad asciugare biancheria sulla stufa.

► Eventuali stendibiancheria o simili devono essere tenuti ad una distanza accettabile dalla stufa. – Pericolo di incendio!

► Durante il funzionamento della stufa è vietato maneggiare sostanze facilmente infiammabili o esplosive nella stessa stanza o nelle stanze adiacenti.

PRIMA DELL'INSTALLAZIONE

► Portata del pavimento:

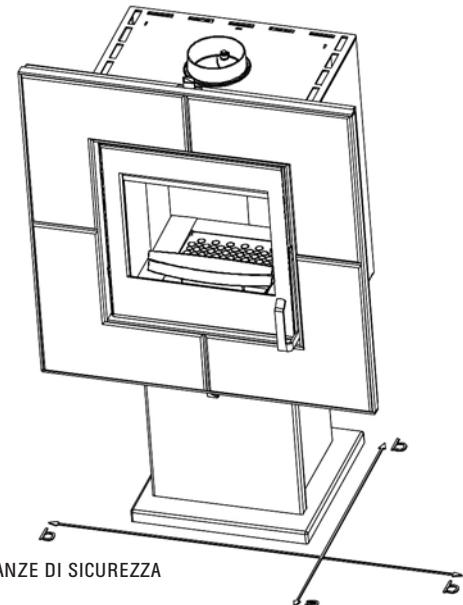
prima di procedere con l'installazione assicurarsi che la capacità di carico della struttura sottostante sia in grado di reggere il peso della stufa.



DISTANZE DI SICUREZZA (DISTANZE MINIME)

1. Da oggetti non infiammabili
a > 400 mm b > 100 mm

2. Da oggetti infiammabili e da muri portanti in cemento armato
a > 800 mm b > 200 mm



► Collegamento del tubo di uscita fumi

I tubi di uscita fumi rappresentano una particolare fonte di pericolo a causa del rischio di incendio e di fuoriuscita di gas tossici. Per la loro disposizione ed il montaggio occorre affidarsi ad un'impresa specializzata.

Quando si effettua il collegamento del tubo di uscita fumi ad una canna fumaria, in presenza di pareti rivestite di legno, occorre rispettare in modo particolare le istruzioni di montaggio.

- In caso di sfavorevoli condizioni atmosferiche (fenomeni di conversione termica) verificare assolutamente lo sviluppo di fumi, gas di combustione e le condizioni di tiraggio.

L'immissione di una quantità troppo scarsa di aria per la combustione può fare in modo che il vostro appartamento si riempia di fumo, o che fuoriescano gas di combustione. Inoltre potrebbero formarsi dannosi depositi nella stufa o nella canna fumaria.

In caso di fuoriuscita di gas di combustione, lasciare estinguere il fuoco e quindi verificare se tutte le prese d'aria sono libere, e se anche le condotte del gas di combustione e il tubo della stufa sono puliti. In caso di dubbio chiamare immediatamente il servizio spazzacamino, poiché un difetto di tiraggio può essere in relazione anche con le condizioni della canna fumaria.

- Prima di aggiungere altro combustibile, raccogliere la brace in modo da formare uno strato uniforme.
- Per stendere la brace utilizzare solamente strumenti adatti a questo scopo previsti nel nostro elenco degli accessori, e prestare molta attenzione affinché non fuoriescano pezzi di brace dalla camera di combustione, e non si depositino su materiale infiammabile.
- Le mattonelle di lignite devono essere deposte sopra la brace in un unico strato, ad una distanza di un dito una dall'altra.
- Per aprire gli sportelli e per azionare gli elementi di regolazione utilizzare gli appositi accessori forniti insieme alla stufa, come il guanto a protezione termica o il gancio smuovicenere (manofredda).



- Stufe di tipo 1 (BA1):

In questo tipo di stufe lo sportello della camera di combustione deve rimanere chiuso durante il funzionamento.

- Lo sportello della camera di combustione può essere aperto solamente per controllare e aggiungere combustibile, e deve immediatamente essere richiuso, perché altrimenti potrebbero insorgere pericoli in corrispondenza di altri punti di combustione collegati alla stessa canna fumaria.
- Se la stufa non viene fatta funzionare, lo sportello della camera di combustione deve restare chiuso.
- In caso di un utilizzo di combustibile umido o di un funzionamento a gas eccessivamente ridotto si può arrivare ad una formazione di materiali facilmente infiammabili nella canna fumaria, come fuliggine o catrame, che con il tempo possono portare allo sviluppo di un incendio nella canna fumaria.

Se questo dovesse accadere, chiudere tutte le prese d'aria e i registri di alimentazione della stufa. Chiamare immediatamente i vigili del fuoco e assicurarsi che tutti i coinvolti si siano messi al sicuro.

- Prima di aprire lo sportello della camera di combustione è necessario aprire ogni volta l'alimentazione dell'aria primaria e/o secondaria.

Attenzione: per le dimensioni dello sportello della camera di combustione, specialmente quando si aggiunge combustibile in presenza di fiamme alte, è necessario fare attenzione a non aprire lo sportello in maniera troppo repentina, per evitare che le punte delle fiamme divampino all'esterno.

2. BREVI INFORMAZIONI SU MATERIALI E MODI DELLA COMBUSTIONE

QUALITÀ E QUANTITÀ IDONEE DI COMBUSTIBILE

In generale la vostra stufa è stata ideata per bruciare ceppi di legna secca. È inoltre possibile bruciare altri combustibili come per esempio tronchetti di legno.

Utilizzare esclusivamente materiale asciutto. La combustione di rifiuti di qualsiasi tipo, in particolare di materie plastiche, danneggia la stufa e la canna fumaria, ed è inoltre vietata dalla legge di tutela contro le emissioni di sostanze nocive.

QUANTITÀ DI COMBUSTIBILE



Questo modello di stufa, per la sua struttura, dispone di un focolare piano. Questo significa che sulla brace di fondo già presente è consentito disporre un solo strato di combustibile. Prestate molta attenzione, poiché l'inserimento di una quantità eccessiva di combustibile porta la stufa ad emettere una quantità di calore eccessiva e a subire un surriscaldamento che supera i valori previsti al momento della progettazione. La stufa quindi si potrebbe danneggiare.

QUANTITÀ MASSIMA DI COMBUSTIBILE

Legna:

3 ceppi	da circa 2,3 kg cad.
---------	----------------------

Tronchetti di legno pressato:

1 pezzi	da circa 2 kg cad
---------	-------------------

La regolazione della potenza della stufa avviene per mezzo dei registri delle prese dell'aria. Poiché il rendimento della stufa dipende anche dal tiraggio della canna fumaria, i registri devono essere regolati in base alla vostra esperienza personale.



L'azionamento del regolatore dell'aria secondaria e del regolatore dell'aria primaria deve essere effettuato esclusivamente utilizzando il gancio smuovicenere fornito in dotazione.

Rispondere alle esigenze del nostro tempo, significa innanzitutto assumersi delle responsabilità. Il rispetto della natura è appunto una delle più importanti tra queste esigenze. I nostri prodotti sono delle soluzioni che rispecchiano di volta in volta lo stadio più attuale dello sviluppo tecnologico. Questa è la premessa indispensabile per il funzionamento pulito, efficiente e ineccepibile delle nostre stufe.

COMBUSTIONE PULITA

Le premesse fondamentali per una combustione pulita sono le seguenti:

1. LA LEGNA DEVE ESSERE ASCIUTTA E NON TRATTATA

Valore indicativo: 15% umidità relativa
Legna depositata in luogo asciutto e ben aerato da almeno 2 – 3 anni.



Importante

Una stufa non è un “impianto di combustione di rifiuti”. La combustione di rifiuti e di materiale non idoneo, come plastica, legno trattato, ecc., comporta il decadimento della garanzia! Ulteriori conseguenze sono il danneggiamento e l'imbrattamento dell'impianto, della canna fumaria e dell'ambiente!



2. LA CORRETTA QUANTITÀ E DIMENSIONE DEL COMBUSTIBILE

- Legna troppo abbondante causa un surriscaldamento. Il materiale viene quindi eccessivamente sollecitato e la stufa produce valori negativi di gas di combustione.
- Legna troppo scarsa o ceppi troppo grossi impediscono alla stufa di raggiungere la temperatura d'esercizio ottimale. Anche in questo caso i valori del gas di combustione sono negativi.

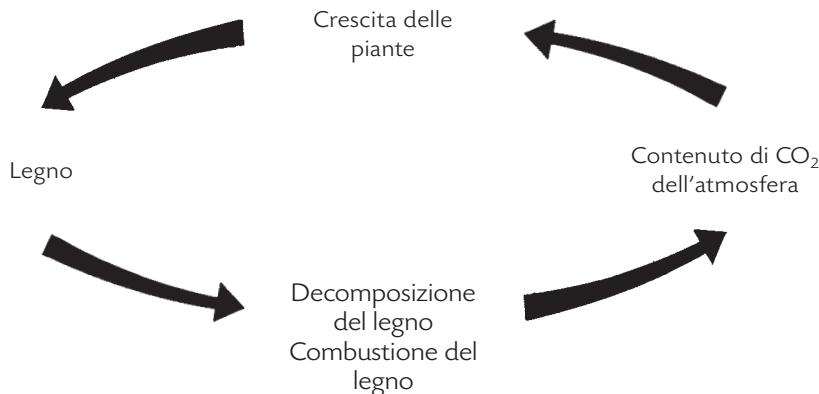
► Giusta quantità di combustibile significa: per la legna 1,7 kg (2 ceppi - 33 cm di lunghezza) per strato (valore indicativo) con una potenza calorifica nominale di 8kW.

Con potenza calorifica nominale inferiore (4kW) \approx 1 kg (1-2 ceppi - 33 cm di lunghezza).

Attenzione: nella vostra stufa è possibile bruciare solamente legna e tronchetti di legno pressato. Per nessun motivo si deve bruciare plastica, materiali di carpenteria in legno trattato (per es. pannelli di masonite), carbon fossile o tessuti.

LA COMBUSTIONE DEL LEGNO

La combustione pulita del legno è un processo che rispecchia quello della decomposizione naturale, ciò significa che la CO₂ (anidride carbonica) liberata non incrementa o danneggia la concentrazione originaria di CO₂ dell'atmosfera.



3. INSTALLAZIONE DELLA STUFA A CAMINETTO



Prima di mettere in funzione per la prima volta, oppure dopo un cambiamento di posizione e dopo lavori di manutenzione e pulizia, occorre assicurarsi che il tagliafiamme, (pagina 4, elemento 33, 34), come anche il fermalegna, siano correttamente posizionati. Se il tubo di uscita fumi dispone di una valvola a farfalla, questa deve essere aperta.

Per il corretto funzionamento della stufa occorre fare attenzione che il tiraggio della canna fumaria raggiunga almeno il valore prescritto ($> 0,8$ mbar). Se dovessero esserci problemi in questo senso, contattare il servizio spazzacamino

REALIZZAZIONE DELL'ALLACCIAIMENTO ALLA CANNA FUMARIA

In caso di nuovo collegamento ad una canna fumaria a parete, procedere nel modo seguente:

1. Misurare e disegnare a grandezza naturale sulla parete i punti per il collegamento della stufa (tenendo in considerazione l'eventuale spessore di una piastra di base).
2. Realizzare i fori nel muro.
3. Fissare al muro il mandrino a parete.

Innanzitutto, rendere ermetico il mandrino con della lana minerale. Rifinire quindi con della malta di cemento resistente al calore o simile.

4. Dopo che la malta si è indurita, e dopo aver intonacato e imbiancato, posizionare la piastra di base insieme ad una protezione per il pavimento (cartone).
5. Prestando molta attenzione, è ora possibile posizionare l'apparecchio sopra la piastra di base.

La stufa non deve per nessun motivo essere fatta scivolare sul pavimento senza protezione.



Come supporto per il montaggio e strato di base può essere utilizzato dell'ondata, del cartone, o anche un vecchio tappeto inutilizzato. Con questo sottostrato è possibile far scivolare la stufa senza danneggiare il pavimento.

Per un collegamento a regola d'arte si consiglia di utilizzare tubi per fumi originali dalla gamma RIKA. Se non si utilizzano i nostri tubi per fumi originali, si consiglia di utilizzare tubi in lamiera di acciaio di almeno 2 mm. Il raccordo non deve per nessun motivo sporgere nella parete interna della canna fumaria. Sigillare la fessura tra il tubo di uscita fumi e il raccordo a parete con una guarnizione in ceramica.

L'installazione deve rispettare le vigenti disposizioni in materia di sicurezza e di edilizia. Per informazioni contattare il vostro servizio spazzacamino che vi fornirà tutti i chiarimenti necessari.

Se la canna fumaria presenta caratteristiche particolari (per esempio, è realizzata in mattonelle refrattarie smaltate), si prega di rispettare anche le normative di collegamento fornite dal produttore.

MONTAGGIO – APPLICAZIONE DEL TAGLIAFIAMME (pagina 4)

Con lo sportello della camera di combustione aperto, i due tagliafiamme (elemento 13) vengono inseriti insieme in posizione inclinata nella camera di combustione.

MONTAGGIO DEL REGISTRO DELLA PRESA D'ARIA SECONDARIA (pagina 5)

Per motivi tecnici di imballaggio, il registro della presa d'aria secondaria (elemento 50) viene fornito smontato. È necessario montarlo prima di montare la cornice, conformemente al disegno riportato a pagina 5, utilizzando le due viti (elemento 51). Utilizzare un cacciavite a croce idoneo.

REALIZZAZIONE DI UN'ALIMENTAZIONE DELL'ARIA DI COMBUSTIONE DALL'ESTERNO

(optional; pagina 3)

- Smontare la parete posteriore (elemento 10) rimuovendo le 4 viti a testa esagonale (elemento 55).
- Staccare il ritaglio circolare inferiore appositamente predisposto nella parete posteriore (utilizzando un seghetto per il ferro).
- Fissare il tronchetto di alimentazione (elemento 53) (deve essere ordinato come optional) con le viti fornite (elemento 54) e rimontare la parete posteriore sul retro della stufa.
- Collegare un tubo in materiale non combustibile (per es.: un tubo a spirale in acciaio Ø 100) al tronchetto di alimentazione e fissarlo con un morsetto per tubi flessibili.
- Per garantire un sufficiente afflusso di aria, la condotta non deve superare i 4 m di lunghezza e non deve avere troppe curve.
- Se la condotta porta all'aperto, questa deve terminare con una curva verticale a 90° verso il basso oppure con uno schermo frangivento

TRASFORMAZIONE DELL'ALLACCIAIMENTO DEL TUBO DEL FUMO DA SUPERIORE A POSTERIORE (pagina 3)

- Aprire lo sportello della camera di combustione e rimuovere i due tagliafiamme (pagina 4; elemento 13).
- Dalla camera di combustione smontare quindi il tronchetto dei fumi di combustione (elemento 2) e montare al suo posto il nuovo coperchio (elemento 3; deve essere ordinato come optional). Sigillarlo con il silicone fornito, avvitarlo saldamente dalla camera di combustione e reinserire i tagliafiamme.
- Staccare il ritaglio circolare superiore appositamente predisposto nella parete posteriore (elemento 10) (utilizzando un seghetto per il ferro).
- Rimuovere ora il coperchio di cottura (elemento 4) togliendo le 3 viti a testa esagonale, e montare al suo posto il tronchetto dei fumi di scarico (occorre assolutamente accertarne l'ermeticità).

4. FUNZIONAMENTO

ACCENSIONE DEL FUOCO

L'osservanza delle seguenti istruzioni di accensione consente di contenere al minimo le emissioni di sostanze nocive, e di conseguenza di rispettare l'ambiente.

1.

Se la stufa e la canna fumaria sono ancora fredde, oppure si è in presenza di bassa pressione atmosferica, si consiglia di accendere inizialmente un po' di carta, per 'scacciare' il freddo dalla stufa e dal camino.

2.

Per accendere, appoggiare della carta non patinata sul fondo della camera di combustione, e sopra questa 0,5 kg di trucioli di legno dolce e 1 kg di legna (3 piccoli ceppi).

Aprire il registro dell'aria primaria e secondaria (pagina 5; elemento 50, 52).



Importante
Non utilizzare carta lucida o carta di riviste.
Non brucia bene ed inoltre rilascia sostanze tossiche nel gas di combustione per via dei colori della stampa.

3.

Ora accendere la carta. Attendere finché i trucioli di legno hanno preso fuoco bene.

Dopo circa 2 minuti chiudere il registro dell'aria primaria. Attendere ancora qualche minuto, e quindi regolare il registro dell'aria secondaria sulla posizione ideale.

La posizione ideale è quella posizione nella quale la stufa riceve aria sufficiente sia per mantenere pulito il vetro dello sportello che per garantire una combustione ottimale. Questa deve essere regolata personalmente in base alle specifiche condizioni del posto (tiraggio della canna fumaria) o al materiale di combustione.

4.

Dopo che la legna si è consumata, inserire circa 1,7 kg di legna (2 ceppi). Aprire il registro dell'aria primaria finché il legno ha preso fuoco bene (per circa 2 minuti). Il registro dell'aria secondaria resta sulla posizione ideale.. Il registro dell'aria secondaria resta sulla posizione ideale.

Procedere allo stesso modo ogni volta che si aggiunge legna successivamente.

5.

I residui della combustione sono costituiti dagli elementi minerali del legno (circa 1%), che restano sul fondo della camera di combustione.

Questa cenere – in quanto prodotto naturale puro – costituisce un eccezionale concime per tutte le piante del giardino. La cenere dovrebbe però prima essere lasciata riposare e quindi "spenta" con dell'acqua.



LA VERNICIATURA DELLA STUFA SI INDURISCE COMPLETAMENTE SOLAMENTE CON IL CALORE CHE SI SVILUPPA DURANTE LE PRIME ACCENSIONI.

- Non toccare la superficie durante il riscaldamento. È ancora malleabile.
- Le nostre vernici risultano sicure in base alle perizie del TÜV, ed è quindi da escludere qualsiasi pericolo per la salute. Si consiglia comunque di aerare ripetutamente l'apparato dopo il primo processo di riscaldamento.
- Accendere la stufa alla massima potenza - in questo modo si abbrevia il tempo di riscaldamento.
- L'indurimento della superficie viene completato dopo alcuni normali procedimenti di riscaldamento.

Tutte le informazioni sul tipo di combustibile e sul corretto riscaldamento si trovano nel Capitolo 2.



Attenzione: nella cenere possono nascondersi ancora residui di braci ardenti. Riporre quindi le ceneri solo in un contenitore non infiammabile, e non appoggiare il scatola raccogliceneri su superfici infiammabili.

REGOLAZIONE DEL REGISTRO PER AVERE POTENZA CALORIFICA NOMINALE

Combustibile	Legna /tronchetti legno pressato	Mattonelle di lignite
Aria primaria	chiusa	aperta ametá
Aria secondaria	aperta per un terzo	aperta per un quarto

La posizione "Aria primaria completamente aperta" può essere impostata solo in fase di accensione.

SCATOLA RACCOGLICENERE

(pagina 4)

Per evitare un eccessivo surriscaldamento della griglia di fondo (elemento 17), occorre svuotare regolarmente la scatola raccogliceneri (elemento 19).

6. MANUTENZIONE E PULIZIA

MANUTENZIONE GENERALE

La vostra stufa a caminetto QUADRO è stata progettata dal nostro team di sviluppo, con l'obiettivo di soddisfare i criteri di minima manutenzione e massima durata. Ciononostante sono ancora necessari alcuni accorgimenti di pulizia ed il controllo periodico delle guarnizioni. Gli intervalli di tempo che possono trascorrere tra un'ispezione e l'altra dipendono essenzialmente dalla qualità di legno combustibile utilizzata, e dalla frequenza di utilizzo della stufa.



Tutti i lavori di manutenzione e pulizia devono essere realizzati esclusivamente con la stufa completamente raffreddata.

PROMEMORIA

Utilizzare esclusivamente legna ben stagionata, asciutta e non trattata.

Seguire attentamente le istruzioni relative alla corretta quantità di legna.

In caso di utilizzo di combustibile scadente, il numero degli interventi di manutenzione necessari può più che raddoppiare.

FINITURA E PULIZIA DELLE SUPERFICI

Il vetro degli sportelli può essere pulito con l'apposito detergente per vetri RIKA, in vendita presso i rivenditori di questo tipo di stufe. Se il vetro risulta sporcarsi di fuligGINE in modo eccessivo, la causa potrebbe essere dovuta all'utilizzo di legna umida.

La superficie della stufa è altamente resistente al calore e può essere pulita solamente con un panno (eventualmente umido). Per i ritocchi, utilizzare esclusivamente vernice originale, disponibile come accessorio presso il vostro rivenditore specializzato. Non pulire mai per nessun motivo la vernice prima del primo riscaldamento.

APERTURE PER L'ARIA DI CONVEZIONE

Aspirare regolarmente i depositi di polvere dalle aperture per l'aria di convezione, in modo tale da lasciarle libere.

Prima di rimettere in funzione la stufa in occasione dell'inizio della nuova stagione e dopo un periodo di inattività, si consiglia di ripulita a fondo, per evitare un'eccessiva formazione di odori fastidiosi.

PULIZIA DELLE CONDOTTE DEI FUMI (una volta all'anno)

Smontare i tubi di uscita fumi.

Eventuali depositi di fuligGINE o polvere all'interno della stufa e dei tubi di uscita fumi possono essere rimossi con una spazzola e aspirati.

All'inizio e alla fine di ogni periodo di utilizzo del riscaldamento, verificare le guarnizioni sullo sportello della camera di combustione e del scatola raccoglicenere.

Se queste dovessero risultare danneggiate o eccessivamente consumate, provvedere alla sostituzione con guarnizioni acquistate presso il vostro rivenditore.



Solo guarnizioni intatte garantiscono il perfetto funzionamento della vostra stufa.

SOSTITUZIONE DEL TAGLIAFIAMME (pagina 4)

Se nella vostra stufa occorre sostituire i tagliafiamme (elemento 13) o il deflettore (elemento 12), sollevare leggermente il tagliafiamme su un lato e rimuovere la mattonella refrattaria laterale e posteriore (elemento 11 e 21).

Ora è possibile inclinare i due elementi ed estrarli dall'apertura della camera di combustione.

7. RISOLUZIONE DEI PROBLEMI

Cosa fare se ...?

Problema	Causa	Soluzione
1. La lastra di vetro ceramico si copre troppo velocemente di fuliggine.	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Tiraggio insufficiente. ▶ Errata regolazione. ▶ Eccessiva quantità di combustibile. ▶ Legna umida. ▶ Combustibile non idoneo. 	<p>Osservazioni di carattere generale: di tanto in tanto (secondo la frequenza d'utilizzo) occorre pulire ogni lastra di vetro ceramico con il detergente specifico per stufe a caminetto RIKA. Consultare il servizio spazzacamino (Sollevare event. la steatite.).</p> <p>Regolare i registri dell'aria come indicato nelle presenti istruzioni per l'uso (se la presa d'aria secondaria è chiusa, la lastra di vetro si copre più velocemente di fuliggine, ma con una successiva regolazione corretta, questa può tornare a liberarsi da sola).</p> <p>Vedi punto 'Quantità massima di combustibile'.</p> <p>Vedi punto 'Combustione pulita', utilizzare eventualmente tronchetti di legno pressato (generalmente sono uniformemente asciutti).</p> <p>Anche con l'utilizzo di mattonelle di lignite il vetro si sporca più velocemente che con il legno.</p>
2. La stufa non ha un tiraggio regolare.	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Tiraggio del camino insufficiente. ▶ La stufa è piena di fuliggine all'interno. 	<p>Vedi punto 'Brevi informazioni su materiali e modi della combustione'.</p> <p>Vedi punto 'Manutenzione e pulizia'.</p>
3. La combustione nella stufa non è corretta.	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Influsso delle condizioni atmosferiche. ▶ Accensione non conforme. 	<p>Vedi punto 'Accensione del fuoco'.</p> <p>Vedi punto 'Accensione del fuoco'.</p>
4. La stufa emette forti odori o libera fumo all'esterno.	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Fase di riscaldamento. ▶ La stufa è sporca / impolverata. 	<p>Vedi punto 'Funzionamento' (Indurimento della vernice).</p> <p>Vedi punto 'Aperture per l'aria di convezione'.</p>
5. La vernice non si indurisce.	<ul style="list-style-type: none"> ▶ La fase di riscaldamento non si è mai conclusa correttamente. 	Vedi punto 'Funzionamento' (indurimento della vernice).
6. Fuoriuscita di fumi in fase di aggiunta di combustibile e durante il riscaldamento.	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Tiraggio del camino troppo scarso, collegamento del tubo di uscita fumi non a tenuta. 	Controllare i punti di collegamento e se necessario sostituire le guarnizioni.

Se nonostante queste indicazioni non si giunge ad alcuna risoluzione dei problemi, contattare il rivenditore specializzato o il servizio spazzacamino.



5 Jahre für eine einwandfreie Funktion von allen Bauteilen aus Stahl.

Die Garantie umfasst Defekte an Material und Verarbeitung. Voraussetzung für die Garantieleistung ist, dass das Gerät gemäß vorliegendem Handbuch installiert und betrieben wurde. Der Anschluß muß durch einen entsprechenden Fachmann erfolgen.

Verschleißteile mit eventuell kürzerer Lebensdauer sind:

- ▷ Glas
 - ▷ Lack
 - ▷ Oberflächenbeschichtungen (z. B. auf Griffen, Blenden)
 - ▷ Dichtungen
 - ▷ Bodenrost
 - ▷ Schamottsteine
 - ▷ Specksteine
 - ▷ Keramiken
 - ▷ Natursteine

Diese Verschleißteile sind von der Garantie ausgenommen.

Ebenso ausgenommen sind SCHÄDEN, die durch Nichtbeachtung der Herstellervorschriften zum Betrieb des Gerätes entstehen (z. B.: Überhitzung, Verbrennung von ungeeigneten Materialien, ...)

Der GARANTIEANSPRUCH ist durch Rechnung und vollständig ausgefüllte Garantiekarte nachzuweisen.

Der GARANTIEERSATZ umfasst die kostenlose Lieferung von Ersatzteilen. Arbeitszeiten und Wegzeiten werden nicht durch die Herstellergarantie abgegolten.

Alle etwaigen Kosten (z. B.: Transport, Reparatur, ...) die dem Hersteller durch eine ungerechtfertigte Garantieinanspruchnahme entstehen, werden dem Betreiber rückbelastet.

Von der Garantie bleiben gesetzliche Gewährleistungsbestimmungen unberührt.

5 anni per un funzionamento corretto di tutte le parti in acciaio.

La garanzia include difetti di materiale e di lavorazione. Condizione fondamentale alla prestazione di garanzia è la corretta installazione ed il corretto funzionamento dell'apparecchio, conformemente al presente manuale d'istruzioni. L'allacciamento deve essere effettuato da un tecnico specializzato.

Parti soggette ad usura con eventuale durata più breve sono:

- ▶ Vetro
 - ▶ Vernice
 - ▶ Rivestimenti sulla superficie (per es. su maniglie, diaframmi)
 - ▶ Guarnizioni
 - ▶ Griglia di fondo
 - ▶ Pietre refrattarie
 - ▶ Steatite
 - ▶ Ceramiche
 - ▶ Pietre naturali

Queste parti soggette ad usura sono escluse dalla garanzia.

Sono esclusi anche DANNI originati dalla mancata osservanza delle direttive del produttore riguardo il funzionamento dell'apparecchio (per es. surriscaldamento, combustione di materiale non idoneo, ecc.).

La RICHIESTA DI GARANZIA deve essere documentata dalla ricevuta e dal tagliando di garanzia compilato in ogni sua parte. La SOSTITUZIONE IN GARANZIA include la consegna gratuita di parti di ricambio. La manodopera e la trasferta non sono coperte dalla garanzia del produttore.

Tutti gli altri eventuali costi (per es. trasporto, riparazione, ecc.) che il produttore deve sostenere in seguito ad una richiesta di garanzia non legittima, verranno addebitati all'utente.

La garanzia non compromette eventuali disposizioni di garanzia legali.



GARANTIE / GARANZIA

Händlerstempel/Timbro del rivenditore

Kaufdatum/Data d'acquisto

The figure consists of seven vertical black lines of uniform height. These lines are positioned at regular intervals along a single horizontal grey line at the bottom, representing a baseline or ground level.

Modellname/Nome modello

angeschlossen von/Allacciato da

Nummern des Typenschildes auf der Ofenrückseite:

Numeri della targa modello sul retro della stufa:

Hersteller No./N. produttore

—
—
—
—
—



GARANTIE / GARANZIA

Kunde/Cliente

Marke
Francobollo

An/A